



Im Interview:

## Sharleena Wirsing

Technical Marketing Manager Rail | ITK Engineering GmbH

„Ich wollte eine Aufgabe mit Tiefgang und mehr Weitblick für die Entwicklung unserer Welt. Diese Aufgabe habe ich in der Bahntechnik gefunden.“

### In welcher Position sind Sie tätig und was sind Ihre Aufgaben?

Ich verantworte als Technical Marketing Manager Rail bei ITK Engineering die Marketingkommunikation des Geschäftsbereichs Bahntechnik. Ich bin also für die Planung, Entwicklung und Umsetzung von Marketingstrategien und -kampagnen verantwortlich und betreue die Umsetzung von Messeauftritten und Events. Dabei arbeite ich eng mit anderen Abteilungen zusammen, insbesondere mit dem Vertrieb, um sicherzustellen, dass unsere Marketing- und Vertriebsstrategien aufeinander abgestimmt sind. Auch die enge Zusammenarbeit mit unseren Fachexpert:innen und der Geschäftsbereichsleitung ist bedeutend, um die Marketingstrategie entsprechend den Geschäftszielen auszurichten.

### Warum sind Sie stolz darauf, in der Bahnindustrie zu arbeiten?

Es gibt mehrere Gründe, warum ich stolz bin, in der Bahnindustrie zu arbeiten. Zum einen leiste ich auf diese Weise einen Beitrag zur nachhaltigen Mobilität und wirke aktiv an der Gestaltung einer umweltfreundlicheren Zukunft mit. Ein weiterer Aspekt ist meine Faszination für technologische Innovation. Die Bahnindustrie ist geprägt von ständiger technologischer Weiterentwicklung und bei ITK verstehen wir uns als

Innovationsschmiede und als einer der führenden Anbieter für Digital Engineering, was mein tägliches Umfeld und die Erfolgsgeschichten, die ich mit Leben füllen darf, noch spannender macht.

Hier habe ich auch die Möglichkeit, mit Menschen unterschiedlicher Hintergründe und Fähigkeiten zusammenzuarbeiten und von deren vielfältigen Erfahrungen und Perspektiven zu lernen.

Das fördert den interdisziplinären Austausch und bietet eine dynamische und bereichernde Arbeitsumgebung. Wer in der Bahnbranche tätig ist, trägt zudem zur Aufrechterhaltung und Verbesserung der Infrastruktur bei, die Menschen miteinander verbindet und den Zugang zu Bildung, Arbeit, Gesundheitsversorgung und anderen Dienstleistungen erleichtert.

### Wie sind Sie zur Bahnindustrie gekommen?

Mein Weg in die Bahnindustrie ist etwas ungewöhnlich. Ich war zuvor als Journalistin für eine Publikation des größten Energy-Drink-Herstellers tätig und reiste als Reporterin mit der Motorradweltmeisterschaft um die Welt. Doch nach einigen Jahren verspürte ich immer mehr den Wunsch, mich für ein Projekt, für ein Team und

für ein Unternehmen einzusetzen, statt den neuesten Enthüllungen der MotoGP-WM nachzujagen. Ich wollte eine Aufgabe mit mehr Tiefgang und mehr Weitblick für die Entwicklung unserer Welt. Diese Aufgabe habe ich bei ITK Engineering im Geschäftsbereich Bahntechnik gefunden. Ich freue mich, mit einem Team aus zahlreichen Expert:innen die Mobilität der Zukunft aktiv mitzugestalten und so meinen Beitrag zur Verkehrswende zu leisten.

#### **Was war das bisher spannendste Erlebnis in Ihrem Beruf?**

Mein Highlight ist derzeit unser Innovationsprojekt MAROS (Magnetic Railway Onboard Sensor), das wir auf der InnoTrans 2022 erstmals vorgestellt haben. Mit Hilfe des MAROS ermöglichen wir gleisselektive, kontinuierliche und sichere Lokalisierung bis SIL4 sowie eine von Gleiten und Schlupf unabhängige Odometrie. Und das rein zuggebunden ohne aufwändige Installationen an der Infrastruktur. Ziel ist es, durch den MAROS die Kapazität auf vorhandenen Strecken signifikant zu erhöhen.

Bei einem solchen Projekt von Anfang an dabei zu sein und zu sehen, wie Innovation entsteht, wie Schwierigkeiten überwunden werden und dann der Markt sehr positiv auf dieses Produkt reagiert, ist sehr motivierend und gewinnbringend.

#### **Welche Rolle spielen Diversität und Geschlechterparität für die Zukunft der Mobilität?**

Diversität in der Mobilitätsbranche bringt verschiedene Perspektiven, Erfahrungen und Denkweisen mit sich. Unterschiedliche Hintergründe und Sichtweisen fördern Innovation und Kreativität, da vielfältige Teams eine breitere Palette an Lösungsansätzen und Ideen generieren können. Geschlechterparität und Diversität tragen zur Förderung von Chancengleichheit und sozialer Gerechtigkeit bei.

Die Mobilitätsbranche bietet zudem eine Vielzahl von Karrieremöglichkeiten und es ist wichtig, dass Menschen unabhängig von ihrem Geschlecht oder ihrer Herkunft gleiche Chancen haben, in diesem Bereich erfolgreich zu sein. Die Förderung von Geschlechterparität und Diversität schafft eine inklusivere Arbeitsumgebung und trägt dazu bei, Barrieren abzubauen und Diskriminierung zu reduzieren.

#### **Wie kann die Bahnindustrie für Frauen attraktiver werden? Was würden Sie anderen Frauen raten, die eine Karriere in der Bahnbranche anstreben?**

Ich würde jungen Frauen immer raten, selbstbewusst zu sein und Herausforderungen anzunehmen. Sie sollten keine Angst vor einem Neustart oder einer von Männern dominierten Branche haben. Ich habe bereits in zwei dieser Branchen gearbeitet - dem Motorsport und der Bahntechnik. Hier habe ich sowohl positive als auch negative Erfahrungen gemacht, die mich jedoch geprägt und nachhaltig gestärkt haben. Besonders wichtig für den Erfolg sind aus meiner Sicht der Ausbau der eigenen Fähigkeiten, der Rückhalt aus dem eigenen Team und das Nutzen von Netzwerken. Insgesamt sollten alle Industrien, nicht nur die Bahnindustrie, Vielfalt fördern und ihre Vorteile nutzen. Dafür sind einerseits klare Strategien und Ziele notwendig und andererseits Unterstützung von Frauen durch Mentoringprogramme, flexible Arbeitszeitmodelle oder auch Weiterbildungschancen.

Das Interview ist Teil der VDB-Kampagne „Starke Frauen, starke Bahnindustrie“.